Stadt Liestal
Einwohnerrat
Finanzkommission

2010/140b

Bericht der Finanzkommission (FIKO) betreffend Voranschlag 2010

Ausgangslage

Ende Oktober 2010 haben alle Mitglieder des Einwohnerrats den Voranschlag 2011 per Post erhalten. Das Eintreten auf den Voranschlag 2011 war innerhalb der Finanzkommission un-bestritten. An insgesamt 4 Sitzungen wurde das Papier in unserer Kommission beraten und diskutiert. Dieser Bericht an den Einwohnerrat wurde am 30. November 2010 durch die FIKO verabschiedet.

Einleitung

Gemäss Aussagen des Stadtrats stimmen die im Entwicklungsplan (EP) 2011-2015 für das kommende Jahr ausgewiesenen finanziellen Entwicklungen mit diesem Voranschlag gut überein. Die Eckdaten der bekannten Finanzstrategie würden auch mit dem Voranschlag 2011 eingehalten.

Der guten Ordnung halber sei festgehalten, dass die FIKO den Entwicklungsplan 2011 – 2015 noch nicht fertig besprochen und ausdiskutiert hat. Der Kommissionsbericht wird an der Einwohnerratsitzung vom 26. Januar 2011 vorgestellt.

Laufende Rechnung Einwohnerkasse

Gemäss Voranschlag schliesst obige Kasse bei Netto-Erträgen von TCHF 38'943 und Netto-Aufwendungen von TCHF 37'870 mit einem Ertragsüberschuss (Zunahme des Eigenkapitals) von TCHF 1'073.

Investitionsrechnung Einwohnerkasse

Die Bruttoinvestitionen von TCHF 2’668 werden finanziert durch

- Investitionseinnahmen von TCHF 200 und durch die Selbstfinanzierung von TCHF 3’013

Der Überschuss aus obiger Rechnung (positiver Finanzierungssaldo) von TCHF 545 fliesst zusammen mit den Immobilienerträgen in den Schuldenabbau der Einwohnerkasse. Details siehe Voranschlag Seite 7/37 im blauen Teil.

Die Vorfinanzierung, gebildet mit der Vermietung der Schulanlage Rotacker an den Kanton, beträgt im 2011 = TCHF 635.

Kurzkommentar der Finanzkommission

In den Diskussionen ist mehrmals zu Ausdruck gekommen, dass innerhalb der Kommission zu verschiedenen Punkten keine Einigkeit herrscht. So wurde das Einhalten der Finanzstrategie – je nach Warte des Mitglieds - widersprüchlich gewertet. Für die Einen werden die Eckdaten der Strategie eingehalten. Wieder Andere sind der Meinung, dass dies eben nicht der Fall ist.

Klar zum Ausdruck gekommen ist, dass der Umfang, das Layout wie auch die Ausführungen des Voranschlags 2011von guter Qualität sind.

Wünschenswert wäre es, wenn in Zukunft der Voranschlag früher zur Verfügung stehen würde. In den knappen vier Wochen von der Abgabe des Papiers an die Mitglieder des Einwohnerrats bis zur Einreichung des Kommissionsberichts an die Stadtverwaltung sind vertiefte Diskussionen in der FIKO, der BPK und in den Fraktionen nicht möglich.

Als Abgabetermin wäre folgender Zeitplan ideal:

- *Entwicklungsplan bis spätestens Ende Juni des Jahres*
  (Start der Arbeiten so nach den Sommerferien möglich)

- *Voranschlag bis spätestens Anfang Oktober des Jahres*
  (Start der Arbeiten so nach den Herbstferien möglich)

Wir sind uns bewusst, dass in verschiedenen Punkten noch Informationen zum weiteren Vorgehen des Kantons fehlen. Wir dürfen dem Voranschlag aber attestieren, dass er nach bestem Wissen verfasst worden ist.

Anträge der Finanzkommission

Antrag 1 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)
(Details siehe Seite 5 dieses Berichts)

700.501.01 Wasserversorgung = Diverse Leitungserneuerungen

→ **Reduktion von TCHF 250 auf TCHF 100**

710.501.01 Abwasserbeseitigung = Diverse Leitungserneuerungen

→ **Reduktion von TCHF 200 auf TCHF 100**

Abstimmung
://: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Antrag 2 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)
(Details siehe Seite 6 dieses Berichts)

Teuerungsausgleich

→ **Der im Voranschlag 2011 angenommene Teuerungsausgleich von 0.40% wird unabhängig vom Landratsbeschluss in jedem Fall ausgerichtet.**

Abstimmung
://: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 5

Antrag 3 (In Abweichung zum Stadtratsantrag)
(Details siehe Seite 6/7 dieses Berichts)

Kürzung des Totalaufwandes um TCHF 500

→ **Der Totalaufwand von TCHF 37'870 ist um TCHF 500 auf neu TCHF 37'370 zu begrenzen. Die dazu notwenigen Kürzungen im Voranschlag werden durch den Stadtrat veranlasst.**

Abstimmung
://: Ja: 5 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Anträge des Stadtrats

Antrag 1 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Der Einwohnerrat genehmigt den Voranschlag 2011 der Stadt Liestal bestehend aus den/der:
- Laufenden Rechnung
- Investitionen < TCHF 300 für die keine separate ER - Vorlage folgen wird
> Einwohnerkasse
> Wasserversorgung
> Abwasserentsorgung
> Abfallbeseitigung
gemäss Auflistung im Voranschlag 2011 auf den Seite 3/37 im blauen Teil

Dies unter Berücksichtigung der drei obigen FIKO-Anträge und durch weitere Veränderungen durch allfällige Budgetanträge.

Abstimmung
://: Ja: 5 Nein: 4 Enthaltungen: 0

Antrag 2 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Im Jahr 2011 gelten für Liestal Steuerfuss, Steuersätze und Feuerwehrersatzabgaben gemäss der Auflistung im Voranschlag 2011 auf Seite 4/37 im blauen Teil.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr = Der Kapitalsteuersatz für juristischen Personen beträgt neu 0.275% anstelle der bisherigen 0.35%. (Im kantonalen Steuergesetz geregelt)

Abstimmung
://: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Antrag 3 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Im Jahr 2011 gelten für Liestal die Gebühren für den Wasserbezug, für die Abwasserbenützung, für den 35 Liter-Kehrichtsack und für die Hundehaltung gemäss der Auflistung im Voranschlag 2011 auf Seite 4/36 im blauen Teil.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr = Die Kehrichtsackgebühr für den 35 Liter-Sack wird von CHF 2.80 auf neu CHF 2.40 reduziert.

Der Aufschlag um einen Rappen pro m3 Abwasser resultiert aus der Erhöhung der Mehrwertsteuer (MWST) ab 2011 von bislang 7.6% auf neu 8.0%.

Abstimmung
://: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 3

(Enthaltungen = Offene Fragen zur Grünabfuhr. Beantwortung an der kommenden Einwohnerratssitzung vom 15. Dezember 2010 in Aussicht gestellt.)

Antrag 4 (Unveränderter Stadtratsantrag)

Der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals orientiert sich am Landratsbeschluss für das Staatspersonal. Annahme im Voranschlag = 0.40%.

Abstimmung

➔ **Siehe Gegenantrag der FIKO**

Liestal, 30. November 2010
Finanzkommission

Heinz Lerf
Präsident

➔ *Hinweis für Budgetanträge*

Zusätzliche Budgetanträge müssen bis spätestens am Freitag, 10. Dezember 2010 um 12.00 Uhr brieflich oder per Mail an Marcel Jermann (marcel.jermann@liestal.bl.ch) eingereicht werden.

Detailberatung, Diskussion und weiterer Kommentar der Fiko

Folgende Themenkreise (Auswahl) hat die Finanzkommission an ihren Sitzungen zum Voranschlag 2011 vertiefter beraten.

Investitionsrechnung

Die Bau- und Planungskommission (BPK) hat sich eingehend mit den baulichen Investitionen (Hoch- und Tiefbau) des Voranschlages 2011 auseinander gesetzt. An der Einwohnerrats-Sitzung vom Dezember 2010 werden wir über die Ergebnisse der BPK informiert.

Seitens der Finanzkommission wurden die nachfolgenden Investitionsprojekte näher besprochen.

Investitionen 2011 der Einwohnerkasse resp. der Spezialfinanzierungen

- **Investitionen im Voranschlag ohne separate ER-Vorlage**
  Die Finanzkommission folgt mit **zwei Ausnahmen** (siehe nächster Abschnitt) den Anträgen des Stadtrats und belässt die verbleibenden Investitionsvorhaben ohne separate ER-Vorlage im Voranschlag 2011.

Details aus der laufenden Rechnung

Ausnahmen:

- **700.501.01 Wasserversorgung: Diverse Leitungserneuerungen**
  → Reduktion von TCHF 250 auf TCHF 100

- **710.501.01 Abwasserbeseitigung: Diverse Leitungserneuerungen**
  → Reduktion von TCHF 200 auf TCHF 100

Abstimmung
://: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Finanzkommission begründet ihre Anträge um Reduktion der beiden obigen Budgetposten auf das Vorjahresniveau mit fehlenden Informationen zu den Erneuerungsvorhaben. Die geplanten Arbeiten seien im Voranschlag und in den nachgereichten Erläuterungen nicht genügend nachvollziehbar.

- **Stab Recht / Sicherheit**
  Was hat die Auslagerung der zwei Stadtpolizisten in das Corps der Kantonspolizei für finanzielle Auswirkungen auf die Stadt? Dieser Punkt wurde länger beraten und diskutiert. Die finanziellen Folgen konnte aufgezeigt werden. Zum Projekt „Fürio“ werden noch weitere Informationen folgen.

- **Sondervorlagenbeschlüsse EK / Investitionskredite**
  Wie ist das geplante Vorgehen mit den überschrittenen Investitionskrediten? (Weisser Teil im Voranschlag Seite 117 – 125) Nachtragskredite? Genehmigung mit der Rechnung? Der SR geht davon aus, dass keine Nachtragskredite gesprochen werden müssen, da die Mehrkosten in der Kompetenz des Stadtrates liegen. Es werden noch weitere Informationen folgen.

- **Schulanlage Rotacker: Niveau A – Miete vom Kanton**
  Die Finanzkommission ist mit der Bildung einer „Vorfinanzierung“ für die vom Kanton bezahlten Mieten einverstanden. Dass diese Mittel für die Instandsetzung der Gemeindeschulanlagen in der Rechnung separat ausgewiesen und zweckgebunden verwendet werden, erachtet die Kommission als sinnvoll.

- **Personalaufwendungen**
  Bei der Beratung des Mittelfristigen Stellenplans 2011- 2015 wurden auch die Personalaufwendungen der Stadtverwaltung diskutiert. Speziell wurde der Posten „Unvorhergesehene Personalkosten“ im Betrag von TCHF 180 hervorgehoben. Mit der Art der Darstellung der Personalaufwendungen (siehe Seite 14/37 im blauen Teil) ist die Kommission mehrheitlich zufrieden.

- **Anfrage aus der BPK um Bildung einer Rückstellung von TCHF 1'122 aus der Auflösung der Parkhaus „Bücheli AG“. Was meint die FIKO dazu?**
  Obige Anfrage der BPK wurde in unserer Kommission kurz andiskutiert. Man ist der Meinung, dass der Voranschlag nicht das richtige Instrument sei, um mögliche Rückstellungen zu bilden. Die Diskussionen sind mit der Rechnung 2010 zu führen. Dort wird jeweils über die Verwendung eines allfälligen Überschusses diskutiert.

- **Teuerungsausgleich**
  Der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals orientiert sich am Landratsbeschluss für das Staatspersonal. Annahme im Voranschlag = 0.40%.

  Es ist davon auszugehen, dass der Landrat für das 2011 keinen Teuerungsausgleich beschliessen wird. Anstelle des Teuerungsausgleichs werden dafür mehr Ferien (5. Woche obligatorisch) gewährt. Würde man dem Landratsbeschluss folgen, kämen daher die Angestellten der Stadt Liestal (Ausnahme Lehrer) nicht in den Genuss eines Teuerungsausgleichs.

  Da die kantonale Ferienregelung nicht einfach von der Stadt – ohne entsprechende Anpassung des Personal-Reglements - übernommen werden kann, wurde folgender Gegenantrag gestellt.

  Der im Voranschlag 2011 angenommene Teuerungsausgleich von 0.40% wird unabhängig vom Landratsbeschluss in jedem Fall ausgerichtet.

  Abstimmung
  ://: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 5

- **Kürzung des Totalaufwandes um TCHF 500**

  → **Der Totalaufwand von TCHF 37'870 ist um TCHF 500 auf neu TCHF 37'370 zu begrenzen. Die dazu notwenigen Kürzungen im Voranschlag werden durch den Stadtrat veranlasst.**

  Obiger Antrag wurde länger diskutiert. Die Befürworter und die Gegner des Antrages führten folgende Argumente in Feld:

Contra = gegen den Antrag

- Es sollten in einem Budget keine linearen Kürzungen vorgenommen werden.
- Eine solche Kürzung führt zu grossen Verunsicherungen innerhalb der Verwaltung.
- Eine Aufgabenüberprüfung wurde nicht vorgenommen. Die Ergebnisse fehlen nun.
- Es wird nun wieder bei den schwächeren Personen gespart werden.
- Die Selbstfinanzierung steigt - nach Aussage der Gegner des Antrages - gemäss Entwicklungsplan stetig an.

Pro = für den Antrag

- Die notwendige Selbstfinanzierung wird mit dem vorgelegten Voranschlag nicht erreicht.
- Der Aufwand in der Stadtverwaltung steigt massiv an.
- Die Steuererträge werden nach Einschätzung der Antragsteller eher sinken.
- Es werden weitere Aufgaben und so höhere Kosten auf die Stadt zukommen.
- Es braucht in Zukunft mehr Selbstfinanzierung (u.a. Nachholbedarf Schulhäuser).

Abstimmung
://: Ja: 5 Nein: 4 Enthaltungen: 0

<u>Anträge von FIKO-Mitgliedern, welche in der Kommission keine Mehrheit gefunden haben</u>

- **Begrenzung des Teuerungsausgleichs auf ein Bruttoeinkommen vom maximal TCHF 80**
  Im Zusammenhang mit obigen Diskussionen rund um den Teuerungsausgleich wurde eine maximale Obergrenze des Ausgleichs von TCHF 80 beantragt.

  In der nachfolgenden Abstimmung hat dieses Anliegen jedoch keine Mehrheit gefunden.

://: Ja: 3 Nein: 5 Enthaltungen: 1

<u>Sonstige Fragen zum Voranschlag</u>

Im Verlaufe der Voranschlagsdiskussionen wurden an den Stadtrat und an die Verwaltung gegen 60 Fragen zur Beantwortung eingereicht. Auf alle Fragen wurde rasch und umfassend in schriftlicher Form geantwortet.

Zum Schluss danken wir wiederum

..... dem Stadtrat und der Stadtverwaltung für die ausführlichen und gut aufbereiteten Unterlagen
..... Herrn Thomas Kunz für die rasche Beantwortung aller Fragen wie auch für die generell gute Zusammenarbeit an den Sitzungen

Ein weiterer Dank geht an SR Peter Rohrbach für seine kompetenten mündlichen wie auch schriftlichern Erläuterungen des Voranschlags.